

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 131. Ratssitzung vom 27. Juni 2012

2878. 2009/540

Postulat von Marianne Aubert (SP) und Simone Brander (SP) vom 18.11.2009: Tramschienen, Verbesserung der Sicherheit für Velofahrende

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe Stellung und gibt die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung bekannt.

STR Andres Türler: *Wir werden in Kürze ein entsprechendes Pilotprojekt auf dem Tramschienenetz etablieren. Wir sind schon länger daran, die Sicherheit für Velofahrende zu gewährleisten. Vor diesem Hintergrund macht es keinen Sinn, die Ablehnung des Postulats zu empfehlen.*

Marianne Aubert (SP) *begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 5135/2009): In den letzten drei Jahren hat der Stadtrat einiges getan, um zu verhindern, dass Velofahrende versehentlich in Tramschienen geraten und verunfallen. Wir sind aber der Überzeugung, dass noch mehr möglich ist.*

Martin Bürlimann (SVP) *stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag: Das Postulat verlangt Gummidichtungen in den Tramschienen, um die Gefährdung für VelofahrerInnen einzuschränken. Die Gummiabdichtungen sind jedoch sehr teuer und halten nicht lange. Zudem gaukeln sie eine falsche Sicherheit vor.*

Weitere Wortmeldungen:

Dr. Daniel Regli (SVP): *Das Problem ist unsere bemutternde Gesellschaft, die ihren Kindern heute zu jeder Gelegenheit das Helmtragen aufzwingt. Man fällt nun mal vom Velo, doch man wird auch ohne Gummidichtungen in den Tramschienen in der Stadt überleben können.*

Joachim Hagger (FDP): *Ich bin häufig selbst mit dem Velo unterwegs und kenne die schleifenden Überquerungen der Tramlinien, die tatsächlich gefährlich sind. Doch es existiert bereits ein überwiesenes Postulat, das genau diese Sicherheit fordert. Wir lehnen deshalb den neuen Vorstoss ab, weil das Anliegen schon besteht.*

2 / 2

Dr. Martin Mächler (EVP): Die Idee ist nicht, flächendeckend Gummi in den Schienen einzubauen, sondern punktuellen Schutz an sich kreuzenden Schienen zu gewährleisten. Es geht hier auch nicht um überängstliche Eltern, sondern um die Sicherheit von VelofahrerInnen auf öffentlichem Grund.

Simone Brander (SP): Neu ist an diesem Postulat der Ideenwettbewerb, weil schon verschiedene Sachen ausprobiert wurden, aber es noch keinen Durchbruch gab.

Das Postulat wird mit 77 gegen 41 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat